

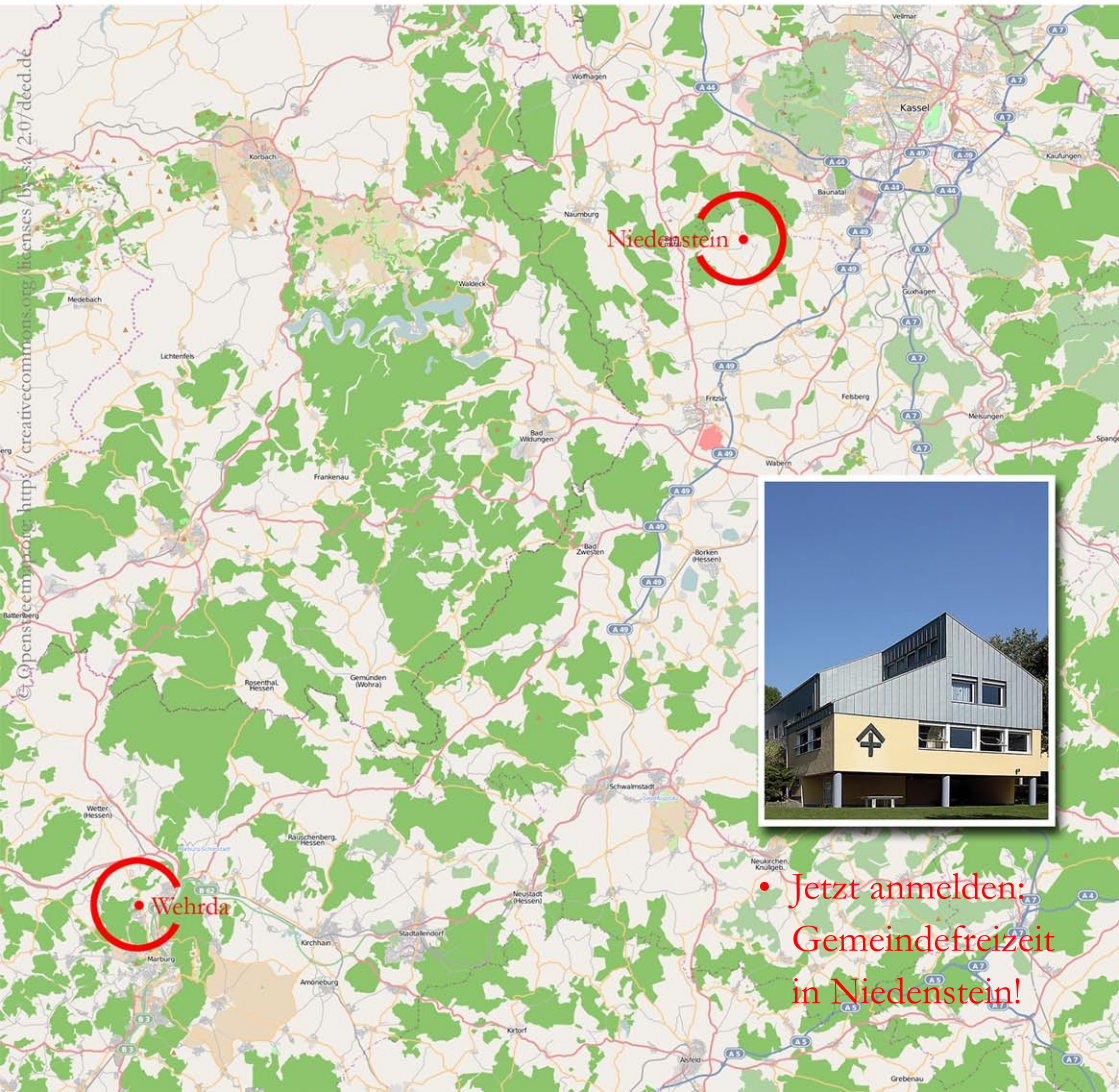
# Gemeindebrief

# Nr. 66

der evangelischen  
Trinitatiskirchengemeinde  
in Wehrda



Juni – Juli – August 2009



• Jetzt anmelden:  
Gemeindefreizeit  
in Niederstein!

## Frühjahr 2009



**Konfirmation am 26. April 2009 in der Trinitatiskirche**



**Himmelfahrtsgottesdienst am 21. Mai 2009**

## Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn Sie diesen Gemeindebrief in den Händen halten, werden Sie merken, dass wir in dieser Ausgabe über gemeinsame Veranstaltungen und Gruppen berichten, die so recht in ein Wendeheft nicht hinein passen wollen. In welchem Teil soll für die neue Jugendgruppe eingeladen werden, wo doch beide Kirchengemeinden aktiv an der Planung und Durchführung beteiligt sind? Mit anderen Veranstaltungen verhält es sich ähnlich, so dass wir für diese neue und erfreuliche Form der Zusammenarbeit in der Mitte spezielle Angebote für beide Gemeinden aufgeführt haben. Auf diesen vier Seiten laden wir herzlich gegenseitig ein, egal wie Sie das Heft wenden.

Gleich nebenan auf Seite 4 weist Pfarrerin Mohr auf die Gottesdienstreihe im Sommer hin, so dass wir mit unserem Angebot einer Gemeindefreizeit vom 21. bis 23. August am letzten Wochenende der Sommerferien bestimmt nicht in ein Sommerloch fallen werden.

Wir hoffen also, auch in diesem Quartal wieder eine einladende Gemeinde zu sein, die deutlich macht, dass letztlich Gott es ist, der einlädt.



Joachim Striepecke

### IMPRESSUM

#### Redaktionskreis:

Pfarrerin Bettina Mohr (V.i.S.d.P.), Stefan Aumann, Dr. Hans-Gerd-Lehmann, Heinz Rau, Dr. Erich Seitz, Joachim Striepecke

#### Anschrift:

Pfarrerin Bettina Mohr,  
Magdeburgerstr. 3, 35041 Marburg

#### Internet:

[www.trinitatis-kirche.de](http://www.trinitatis-kirche.de)

#### Bankverbindung:

Trinitatiskirche Wehrda (Kirchenkreisamt),  
Sparkasse Marburg, Kto. 12467,  
BLZ 53350000

#### Auflage:

2.200 Exemplare

#### Druck:

Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

#### Titelbild:

Karte zur Beantwortung der Frage „Wo liegt  
Niederstein?“

#### Redaktionsschluss (nächste Ausgabe):

15. August 2009

# Zur Sommerreihe

Pfarrerin Bettina Mohr



Sein Name bedeutet übersetzt soviel wie „Liebling, Geliebter“.

In der Bibel ist er der schöne, starke Held und der ideale Herrscher

Die Sympathien vieler hat er sich in dem ungleichen Kampf gegen den starken Gegner Goliath erobert. Fulminant ist sein Aufstieg vom unscheinbaren Jungen aus dem einfachen Volk zum mächtigen König.

Sie werden es sicherlich schon erraten haben, um wen es hier geht. Die Rede ist von David, dem König von Juda und Israel, der im frühen 10. Jahrhundert vor Christus lebte.

Über keinen späteren jüdischen König berichtet die Bibel so ausführlich und positiv.

Sein Aufstieg vom einfachen Hirten und Soldaten zum König wird auf die Erwählung Gottes zurückgeführt. Gott suchte ihn unter allen jüdischen Männern aus, um Nachfolger von König Saul zu werden. Denn Saul hatte sich von Gott abgewandt; er wollte nach seinen eigenen Vorstellungen regieren. Deshalb ließ

Gott ihn fallen und bestimmte David zum neuen König.

Doch je genauer wir seine Geschichte verfolgen, desto mehr erscheint David als ein Mensch, der sich immer wieder in Unrecht verstrickt und schuldig wird. Er ist eben nicht nur eine Lichtgestalt; auch viele Schatten fallen auf sein Bild. Nichts Menschliches ist David fremd. Insbesondere neigt er immer wieder zu Rücksichtslosigkeit.

Aber trotz seiner Schwächen wird David seiner Aufgabe als König gerecht. Denn ein Leben lang hält er an Gott fest, selbst in Situationen, in denen er sich von Gott verlassen fühlt.

Auch als Büsser, als Mensch, der sich kritisch mit seiner Vergangenheit und Schuld auseinandersetzt und Reue zeigt, wird er vielen Menschen zum Vorbild.

In fünf Gottesdiensten der diesjährigen Reihe „Gottesdienste im Sommer“ wird dieser König David im Mittelpunkt stehen. Seine Geschichte, so wie sie uns die Bibel überliefert, ist auch für uns heute noch überraschend aktuell, denn sie erzählt von nur allzu Menschlichem: von Schuld und Sühne, Gottesfurcht und Liebe, von Intrige und Mord, Tapferkeit und Hinterlist.

Herzliche Einladung!

## Gemeindefeste in Trinitatis und Martin

In der Mitte des Gemeindebriefes finden Sie wichtige Informationen zu den Gemeindefesten.

**7.6. Trinitatisgemeinde**

**14.6. Martinsgemeinde**

Beide Gemeinden laden die jeweils andere herzlich zu ihrem Fest ein.

## Gottesdienst zum Schulanfang (24.8.)

Alle Grundschul Kinder sind herzlich eingeladen, am Montag nach den Sommerferien in der Martinskirche das neue Schuljahr mit einem Gottesdienst zu beginnen.

Der Gottesdienst, der von Pfarrer Wehrmann gestaltet wird, beginnt um 8 Uhr.

## Teeny-Gruppe (3.7.)

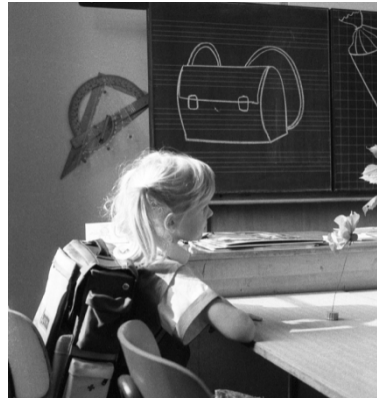
Eine neue Gruppe entsteht. Mehr dazu im farbigen Mittelteil des Gemeindebriefes!

## Gottesdienst für Schulanfänger (25.8.)

## Radgottesdienst (5.7.)



Wohin die Reise geht, erfahren Sie im Mittelteil des Gemeindebriefes. Herzliche Einladung!




## Gemeindefreizeit in Niedenstein (21.-23.8.)

Auch hier wieder der Hinweis auf eine gesonderte Einladung auf Seite 9.

Die Kinder, die in diesem Jahr neu eingeschult werden, laden wir an ihrem ersten Schultag zum Schulanfängergottesdienst in der Trinitatiskirche ein. Der Gottesdienst beginnt um 9 Uhr. Pfarrerin Mohr freut sich schon auf die vielen erwartungsvollen Gesichter.

## **Ausflug des Kindergottesdienstes (12.9.)**



Am 12. September 2009 macht der Kindergottesdienst einen Ausflug nach Fort Fun im Sauerland. Eingeladen sind alle Kinder aus Wehrda ab 6 Jahren. Kinder unter 6 Jahren dürfen in Begleitung eines Elternteils gerne mitfahren.

Die Kosten betragen 25 Euro (16,90 Eintritt + Bus). Ein zweites oder drittes Familienkind kostet je 20 Euro.

Verbindliche **Anmeldung** ab sofort bis zum 31.8.09 bitte im Büro bei Frau Henkel: Tel. 81886

## **Seniorennachmittag**

Der nächste Seniorennachmittag findet voraussichtlich in der zweiten Septemberhälfte statt. Der genaue Termin und das Angebot werden dann im nächsten Gemeindebrief bekanntgegeben.

## **Schulbücherei Waldschule Wehrda offen für alle**

Wir möchten an dieser Stelle noch einmal daran erinnern, dass die Schulbücherei in der Waldschule Wehrda für alle Kinder und Jugendlichen offen ist.

### **Öffnungszeiten:**

Montags von 16 bis 17.30 Uhr.

- **BAU- UND MÖBELWERKSTÄTTE** •
- **Bestattungsinstitut** •

# **HEINRICH + JÖRG HEUSER**

**GBR**

**35041 MARBURG-WEHRDA**

Waldweg 3 – Telefon (0 64 21) 8 33 80 – Fax (0 64 21) 8 20 32

## Gottesdienste im Sommer

„David-Geschichten“ werden in diesem Jahr Thema unserer traditionellen Reihe „Gottesdienste im Sommer“ sein. Wie immer haben wir auch für diese Gottesdienstreihe wieder eine eigene Liturgie ausgearbeitet. Sie beginnt am Sonntag, dem 19. Juli, und endet am 16. August.

### „Starke Frauen.“

---

Landesfrauentag am

29. August 2009

10:00 – 18:00 Uhr

Hotel Maritim in Fulda

---

Die evangelische Frauenarbeit feiert am **29. August 2009** einen Tag für Frauen. Aus der ganzen Landeskirche kommen Frauen in Fulda zusammen, um gemeinsam zu singen und beten, aufeinander zu hören und miteinander ins Gespräch zu kommen. Das Thema des Tages fächert sich weit auf und bezieht das ein, was uns Frauen heute wichtig ist:

#### Starke Frauen

- ... kennen ihre Geschichte
- ... bewegen die Kirche
- ... schöpfen aus ihren Quellen.

Den **Festvortrag** zum Tages-thema nach der geistlichen Einstimmung wird Pröpstin Frederike von Kirchbach, Berlin, halten. In den **Workshops** laden wir ein, an den unterschiedlichsten Themen vertiefend zu arbeiten: „Es muss doch mehr als alles geben – Junge Frauen, Kirche und Feminismus im Gespräch?“, „Ach du liebe Zeit! Wie Frauen ihre Geschichte pflegen können“, „Aus Schwächen wachsen Stärken“, „Brauchen wir einen starken Gott?“, „Mit Lust in die 2. Lebenshälfte“, „Muslimische Frauen: gleichwertig oder gleichberechtigt?“, „Was ihr ererbt von euren Müttern“ und vieles mehr. An das gemeinsame Arbeiten schließt sich ein **Gesangs- und Musikprogramm** mit der Sängerin Flois Knolle-Hicks an. Der Reisesegen am Schluss (gegen 18 Uhr) wird uns nach Hause begleiten.

Begleiten werden uns sicherlich dann auch die vielen Eindrücke und Begegnungen eines solchen Tages: Ermutigendes, Erfreuliches, Erquickendes ... auch Nachdenkliches, Nützlichendes, Neben- und Hauptsächliches... Wir Haupt- und Ehrenamtliche in der Frauenarbeit bereiten diesen Tag gemeinsam vor – dass er dann auch „echt stark“

wird, hängt von Ihnen allen ab, die kommen und an diesem Tag mit uns „gemeinsame Sache“ machen.

Wir möchten, dass wir unsere vielfältigen Stärken achten und, wo nötig, auch bündeln; dass wir unsere Schwächen nicht verstecken, sondern sehen und, wenn möglich, verwandeln; und dass wir uns nicht festlegen oder festlegen lassen auf bestimmte Stärken, sondern uns gegenseitig ermutigen, uns in unseren unterschiedlichen Lebens- und Glaubenszusammenhängen auf die uns eigene Weise einzubringen und einzumischen.

Seien Sie herzlich eingeladen nach Fulda!

### **Busabfahrt:**

7.30 Uhr

Wetter Stadthallenparkplatz

Weitere Haltestellen nach Bedarf in Amönau, Cölbe und Bellnhausen

Als Teilnehmende zahlen Sie neben dem Eintritt in Höhe von 10 Euro einen Beitrag von 5 Euro für die Busfahrt.



The poster features a dark background with white and grey wavy lines. The main title 'Starke Frauen.' is in large white font. To the right, it says 'Landesfrauentag' followed by the date and time '29.08.2009, 10:00-18:00 Uhr' and the location 'Hotel Maritim, Fulda'. Below the title are three lines of text: '... kennen ihre Geschichte', '... bewegen die Kirche', and '... schöpfen aus ihren Quellen'. At the bottom left, it reads 'REFERAT ERWACHSENENBILDUNG FRAUENARBEIT'. At the bottom right, there is a white cross logo and the text 'EVANGELISCHE KIRCHE VON KÜRHESSEN-WALDECK'.

**Anmelden können Sie sich zur Gruppenfahrt bis zum 23.08.09 bei:**

Frau Gertraud Lenz

Schuppertsgasse 30

35083 Wetter

Tel. 06423 – 7878

Email:

[Gertraud@Dr-Lenz-Wetter.de](mailto:Gertraud@Dr-Lenz-Wetter.de)

**Neugierig auf mehr?** Dann besuchen Sie uns unter [www.ekkw.de/angebote/frauen](http://www.ekkw.de/angebote/frauen).

Hier finden Sie die neusten Informationen.

## Gemeindefreizeit in Nidenstein

Nidenstein? Wo liegt denn das? Die Landkarte auf dem Titelbild des Gemeindebriefes zeigt Ihnen und Euch, wo das Örtchen Nidenstein liegt, nicht weit von Kassel entfernt.



Dort im Ev. Freizeitheim wird am letzten Wochenende in den Sommerferien, vom **21. – 23. August 2009**, eine Gemeindefreizeit für Jung und Alt stattfinden. Zu dieser Freizeit sind Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus allen Altersgruppen ganz herzlich eingeladen.

Das Thema der Gemeindefreizeit wird lauten: **Geschwistergeschichten – gut, dass Du da bist!** Trotz des Themas sind auch „Einzelkinder“ herzlich willkommen!

Insgesamt gibt es 50 freie Plätze. **Anmeldformulare** liegen im Gemeindebüro oder auf dem Schriftentisch im Foyer der Kirche aus. **Die Anmeldefrist endet am 16. Juni 2009.**

### Juni

Für die Übernachtung und Verpflegung zahlen Kinder von 3-6 Jahren 25 €, Kinder von 7-12 Jahren 30 €, Jugendliche 50 € und Erwachsene: 70 € (eventuell plus Einzelzimmerzuschlag).

<b>Mo</b>	1	8	15	22	29
<b>Di</b>	2	9	16	23	30
<b>Mi</b>	3	10	17	24	
<b>Do</b>	4	11	18	25	
<b>Fr</b>	5	12	19	26	
<b>Sa</b>	6	13	20	27	
<b>So</b>	7	14	21	28	

Die Teilnehmerbeiträge bitten wir auf das Konto der Kirchengemeinde zu überweisen.

### Bankverbindung:

Trinitatiskirche Wehrda,

Sparkasse Marburg,

Kto. 12467,

BLZ 533 500 00,

Stichwort:

„Gemeindefreizeit Trinitatis“.

## Zum 500. Geburtstag Ein Leben für die Reformation *Calvins Biografie*

---

Barbara Schenck und  
Georg Rieger

---

Johannes Calvin wird am 10. Juli 1509 etwa hundert Kilometer nördlich von Paris in der Stadt Noyon unter dem Namen Jean Cauvin geboren. Sein Vater ist am dortigen Domkapitel als Jurist tätig und sorgt für eine gute Schulausbildung seines Sohnes in Paris. Das in Aussicht genommene Berufsziel „Pfarrer“ ändert sich nach Schwierigkeiten seines Vaters mit dem Klerus: Calvin – wie er sich inzwischen nennt – studiert ab 1528 Jura, zunächst in Orleans, dann in Bourges.

Nach dem Tod seines Vaters 1531 zieht Calvin wieder nach Paris und betreibt neben den juristischen auch literarische

Studien. Und er mischt sich in die aufkeimenden religiösen Umbrüche ein, bekennt sich als „Lutheraner“, wie die Evangelischen in Frankreich zunächst genannt werden.

### **Flucht aus Paris und aus Frankreich**

Für seinen Freund Nikolaus Cop, dem Rektor der Universität, verfasst er 1533 eine provozierende Rede und muss aus Paris fliehen. Ein Jahr später tauchen in Frankreich „Plakate“ auf, auf denen öffentlich gegen die Messe protestiert wird. Die systematische und zunehmend brutale Verfolgung der Protestanten beginnt und Calvin flieht nach Basel. Dort macht er sich daran, für die Evangelischen in Frankreich eine Glaubenslehre zu erarbeiten, die 1536 gedruckt vorliegt.

Auf einer Reise von seinen Geschwistern kommt er durch Genf und wird vom dortigen Reformator Guillaume Farel aufgehalten und eindringlich gebeten, beim Aufbau der Reformation in Genf mitzuhelfen. Nach einigem Zögern willigt Calvin ein. Seine Tätigkeit ist zunächst die Bibelauslegung, dann auch die Predigt und die Mithilfe bei der Organisation der Genfer Kirche.



### Erster Aufenthalt in Genf

1537 macht Calvin einige Reformvorschläge, die dem Rat der Stadt aber zu weit gehen. Er führt den Psalmengesang und den katechetischen Unterricht. Bei Wahlen 1538 siegen die von Bern beeinflussten Kräfte, die sich gegen die von Calvin vorgeschlagene Trennung von Kirche und Stadtrat aussprechen. Der Widerstand gegen Calvin wächst, und nach einigem Hin und Her werden er und Farel im Frühjahr 1538 aus Genf verwiesen, weil sie Ostern gepredigt hatten, obwohl ihnen das der Rat der Stadt verboten hatte.

### Zwischenstation in Straßburg



Calvin zieht nach Straßburg und wird Pastor der französischen Flüchtlingsgemeinde, lehrt aber

an der theologischen Hochschule Bibelauslegung. Neben der Betreuung der Gemeinde und der Bibelauslegung erarbeitet Calvin eine Neuauflage der *Institutio*, seines Unterrichts in der christlichen Religion: Ursprünglich ein Katechismus, jetzt ein eigenständiges Lehrbuch der Dogmatik. Auch nimmt er an mehreren Religionsgesprächen in Hagenau, Worms und Regensburg teil und wird zu einem der Unterzeichner der *Confessio Augustana*.

Ab 1539 entsteht zwischen Calvin und Philipp Melanchthon, dem engsten Mitarbeiter Luthers, eine Freundschaft. Ein Jahr später heiratet Calvin Idelette de Bure, die auf der Flucht aus dem flämischen Lüttich ebenfalls in Straßburg hängen geblieben war.

### Ruf nach Genf und Durchsetzung der Reformation

Ein weiteres Jahr später folgte Calvin dem Ruf nach Genf, um dort der Reformation zum Durchbruch zu verhelfen und am Aufbau einer Ordnung mitzuwirken. Der Rat der Stadt beschließt die von Calvin vorgeschlagene Kirchenordnung und die Einrichtung eines Konsistoriums zur Leitung der Gemeinde. 1542 stirbt das einzige Kind von Idelette und Jean kurz nach

der Geburt. 1549 liegt Idelette selbst auf dem Sterbebett. Die Einsamkeit kompensiert Calvin durch ein erhöhtes Arbeitspensum.

Calvin hat sich wiederholt mit Andersdenkenden auseinandersetzen, die sich seiner geordneten Reformation widersetzen, z. B. mit den Nikodemiten, die an den katholischen Riten festhalten wollen oder mit Libertinern, die jegliche Sittenlehre ablehnen. Mit Michael Servet kommt ein bereits zum Tode verurteilter Ketzer nach Genf, der die Dreieinigkeit leugnet und die Kindertaufe verurteilt. Calvin fordert dessen Verhaftung und liefert Argumente für die Anklage. Gegen die Verbrennung Servets auf dem Scheiterhaufen erhebt er zwar zunächst Widerspruch, verteidigt allerdings später die Todesstrafe als „äußerstes Heilmittel“, wo „die Religion in ihren Grundfesten erschüttert wird“. Von seinem Freund Melanchthon wird er darin ausdrücklich bestätigt.

1555 kommt es zu einer kleinen Revolution gegen die Übermacht der Protestanten, in deren Folge vier Aufrührer zum Tod verurteilt werden. Der Widerstand gegen Calvin ist damit endgültig gebrochen. Er

kann nun auch die Unabhängigkeit der Kirche vom Stadtrat durchsetzen.

Die erste Dogmatik der Reformation, die *Institutio*, erscheint 1559 in ihrer letzten und ausführlichsten Fassung. Zu seinem 50. Geburtstag bekommt Calvin das Bürgerrecht der Stadt Genf verliehen.

Ab 1562 toben in Frankreich die Hugenottenkriege. Calvin schreibt zahlreiche Briefe an die Verfolgten, die ihn als einfühlsamen Seelsorger zeigen.

Johannes Calvin stirbt 1564 nach längerer Krankheit. Auf eigenen Wunsch wird er ohne Grabstein beerdigt.

### **War Calvin ein Workaholic?**

Calvin hat nicht nur zahlreiche Schriften veröffentlicht und einen umfangreichen Briefwechsel geführt. In seinen letzten 15 Lebensjahren hat er auch etwa 2.300 Predigten gehalten. Regelmäßig hat er spätabends noch gearbeitet und manchmal nur vier Stunden geschlafen. 1553 beklagt sich Calvin einmal, dass er schon seit einem Monat nicht mehr zum Stadttor hinausgekommen sei, nicht einmal zur Erholung.

Achim Detmers

[www.reformiert-info.de/calvin](http://www.reformiert-info.de/calvin)

## Gedanken zum Monatsspruch Juli

Eckhard Käßmann

---

Kraftvoll und mitreißend schreibt Paulus aus dem Gefängnis an seine Gemeinde in Philippi: Alles soll der Verbreitung des Evangeliums nutzen. Auch sein Prozess soll der Sache Christi dienen. Er mahnt, er treibt an: Kämpft, leidet, lasst euch nicht einschüchtern, seid standhaft. Alles mag verlorengehen, ihr aber werdet errettet! Christus ist für euch, wer könnte wider euch sein.

Kennen Sie den vor wenigen Monaten verstorbenen Manolo (Bild)? Den Mann mit der Trommel im Stadion am Bökelberg in Mönchengladbach? Bei keinem Spiel seiner „Fohlen“ fehlte er. Die Fußballfans waren auf Sieg aus, auch wenn der Gegner übermächtig schien. Wie ein Mann standen sie hinter ihrer Mannschaft. Nur nicht zaudern! Mutig voran! Ja, an Manolo erinnert mich Paulus, der Trommler des Herrn. Niemals ist die Gemeinde in Philippi ohne ihren Gott. Sie wird nicht straucheln. Gott hält durch seinen Sohn der Gemeinde die Treue, verleiht Eintracht, über das irdische Sterben hin-

aus. Ein Bürgerrecht im Himmel ist den Glaubenden zugesagt.

Welch Grund für echte Freude hier auf Erden. Freude für jeden persönlich, wünscht Paulus seinen Gemeindegliedern, aber auch hier bleibt er ein „Trommler“: Die echt empfundene Freude soll ausstrahlen auf



alle Menschen, die mit der Gemeinde in Kontakt kommen. „Alle sollen sehen, wie freundlich und gütig ihr zueinander seid“, sagt Paulus im Philipperbrief. „Redet nicht nur von eurer Freude, dass ihr den Christusweg geht, sondern lebt sie auch so, dass sich fremde Menschen angezogen fühlen von der Christusbotschaft.“ Eintracht und Freude sind nach Paulus Gradmesser für eine einladende Gemeinde. Das galt damals und gilt auch heute. Er weiß, dass er sich mit solchen Gedanken wiederholt. „Ich schreibe euch immer dasselbe; aber es ist mir keine Last, und euch macht es noch sicherer.“ Gut ausgedrückt. Sicherer sollen sie werden in ihrer ansteckenden Freude. Sehr auch zur Freude Gottes.



## Taufe

Name	Tauftag	Spruch
Jonas L.	12. April	Markus 9,23
Anton E.	24. Mai	Psalms 91,11-12

## Beerdigungen

Name	Trauerfeier	Spruch
Karl Adolf Wolfgang Friedrich Grössel	9. April	Matthäus 5,9
Anna-Maria Elisabeth Putzka	15. April	Johannes 14,1-6
Fedor Oskar Gerhard Hoffmann	16. April	2. Timotheus 1,7
Walter Christoph Friedrich Herfurth	17. April	1. Korinther 13,8a

## Monatssprüche

---

### Juni

---

Petrus sagte: Wahrhaftig, jetzt begreife ich, dass Gott nicht auf die Person sieht, sondern dass ihm in jedem Volk willkommen ist, wer ihn fürchtet und tut, was recht ist.

*Apostelgesch. 10,34-35*

---

### Juli

---

Freut euch in dem Herrn!

*Philipper 3,1*

---

### August

---

Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

*4. Mose 6,24-26*

## Kirchenvorstand der Trinitatiskirche



Stefan Aumann  
Magdeburger Straße 46  
☎ 982061



Heinz Rau  
In der Görtzbach 2  
☎ 81824



Beate Clasani  
Magdeburger Straße 5  
☎ 6970085



Irmir Rauff  
Am Kornacker 43  
☎ 81308



Erwin Henkel  
Freiherr v. Stein Str. 73  
☎ 84122



Ute Schwarz  
Am Weißenstein 2  
☎ 81838

### Vorsitzender



Dr. Hans-Gerd Lehmann  
Waldweg 5a  
☎ 84126



Joachim Striepecke  
Unter d. Gedankenspiel 22  
☎ 871004



Dorothee Mattern  
Freiherr v. Stein Str. 31  
☎ 86683



**Pfarrerin Bettina Mohr**  
**Magdeburger Straße 3**  
☎ 84985

## Kirchenälteste



Dr. Erich Seitz  
Mecklenburgerstr. 3  
☎ 82522



Dorle Wilke  
Grüner Weg 20  
☎ 81997

**Telefonseelsorge 0800 - 111 0 111 -- Anzeige**  
[www.telefonseelsorge.de](http://www.telefonseelsorge.de)









**Gemeindebüro**  
Gertrud Henkel  
Trinitatiskirche  
☎ 81886






**Öffnungszeiten des Gemeindebüros:**

MO	DI	MI	DO	FR
17-18	10-11	---	10-11	17-18

## Gottesdienste in Trinitatis

<b>Juni 2009</b>		<i>(stets aktualisiert unter <a href="http://www.trinitatis-kirche.de">www.trinitatis-kirche.de</a>)</i>
01.	10.00 Uhr	Pfarrerinnen B. Mohr/Lektor Dr. H.-G. Lehmann, Pfungstmontag
06.	<b>19.00 Uhr</b>	Pfarrerinnen A. Voll und Kantorei Musikalischer Vorabendgottesdienst 
<b>07.</b>	<b>14.00 Uhr</b>	Pfarrerinnen B. Mohr, Jungbläser und Posaunen- chor, <b>Gemeindefest in Trinitatis</b> 
14.	10.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst in der Martinskirche Gemeindefest der Martinsgemeinde
21.	10.00 Uhr	Pfarrerinnen B. Mohr
28.	10.00 Uhr	Pfarrerinnen B. Mohr 

<b>Juli 2009</b>		
05.	10.00 Uhr	Pfarrerinnen B. Mohr und Pfarrer A. Wehrmann, Fahrradtour mit anschl. Gottesdienst in Anzefahr 
12.	10.00 Uhr	Lektor Dr. H.-G. Lehmann
19.	10.00 Uhr	Pfarrerinnen B. Mohr, Beginn der Reihe „Gottesdienste im Sommer“ 
26.	10.00 Uhr	Pfarrerinnen B. Mohr, „Gottesdienste im Sommer“ 

<b>August 2009</b>		
02.	10.00 Uhr	Pfarrer F.-K. Voll, „Gottesdienste im Sommer“ 
09.	10.00 Uhr	Pfarrer W. Hammann, „Gottesdienste im Sommer“ 
16.	10.00 Uhr	Pfarrer M. Stahl, „Gottesdienste im Sommer“ 
23.	10.00 Uhr	Pfarrer F.-K. Voll 
<b>24.</b>	<b>08.00 Uhr</b>	Gottesdienst zum Schulanfang in der <b>Martinskirche</b>
<b>25.</b>	<b>09.00 Uhr</b>	Pfarrerinnen B. Mohr, Schulanfängergottesdienst in der <b>Trinitatiskirche</b>
30.	10.00 Uhr	Pfarrerinnen B. Mohr 

## Neue Teeny-Gruppe in Wehrda

<b>SO</b>	MO	DI	MI	DO	FR	SA
-----------	----	----	----	----	----	----

10.00 Uhr Gottesdienst  
 10.00 Uhr Kindergottesdienst, Dorothee Mattern, ☎ 86683  
 20.15 Uhr Hauskreis „Rödiger“, Fam. Rödiger, ☎ 85646

SO	<b>MO</b>	DI	MI	DO	FR	SA
----	-----------	----	----	----	----	----

SO	MO	<b>DI</b>	MI	DO	FR	SA
----	----	-----------	----	----	----	----

18.00 Uhr Jungbläser, Ramona Kräling, ☎ 0172-9502962  
 20.00 Uhr Posaunenchor, Marc Multhaupt, ☎ 06420-821475

SO	MO	DI	<b>MI</b>	DO	FR	SA
----	----	----	-----------	----	----	----

19.30 Uhr Kirchenvorstandssitzungen, monatlich

SO	MO	DI	MI	<b>DO</b>	FR	SA
----	----	----	----	-----------	----	----

15.30 Uhr Seniorennachmittag,  
 Dr. Hans-Gerd Lehmann, ☎ 84126,  
**Termin:** September, Informationen folgen  
 18.45 Uhr Bibelgesprächskreis (14-täglich), Erich Seitz, ☎ 82522  
 20.00 Uhr Kantorei (Leitung Dr. B. Orlich),

SO	MO	DI	MI	DO	<b>FR</b>	SA
----	----	----	----	----	-----------	----

20.15 Uhr Web-Redaktion, Stefan Aumann, ☎ 982061

SO	MO	DI	MI	DO	FR	<b>SA</b>
----	----	----	----	----	----	-----------

16.30 Uhr Wochenschlussandacht im Haus Käte (1 x im Monat)  
**Termin:** 20. Juni, 18. Juli, 15. August

### Erläuterungen zu den Gottesdiensten auf Seite 17



Gottesdienst mit besonderem Musikbeitrag



Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee



Gottesdienst für Jung und Alt



Abendmahlsgottesdienst



Die Kindergottesdienstkinder sind am Anfang des Gottesdienstes dabei

## Neue Teeny-Gruppe in Wehrda

---

### **Kriminalkommissarin und Detektiv im Alter von 10 – 13 Jahren gesucht!**

---

#### Neue Teenygruppe der Trinitas- und der Mar- tinskirchengemeinde

---

Wir suchen Dich! Du bist 10 Jahre oder älter? Hast Du Lust, dich einmal im Monat mit anderen Jugendlichen in Deinem Alter zu treffen, über Gott und die Welt zu reden, kreativ zu sein, Spaß zu haben und mit anderen bei einem gemütlichen Abendbrot so lange zu plaudern wie Du möchtest?

Dann bist Du hier richtig!

Die Gemeinden der Martinskirche und Trinitatiskirche laden Dich ganz herzlich zum 1. Teeny-Treff ein.

Bei unserem ersten Treffen wollen wir einen alten Kriminalfall lösen. Man sagt, er liege schon lange zurück, sei aber noch nicht vollständig aufgeklärt. Kannst Du uns helfen?

Dann komm doch am 3. Juli um 17 Uhr in

das Gemeindehaus der Martinsgemeinde.

Wenn das Wetter mitspielt, wird Dein kriminalistischer Einsatz mit einem Abendessen vom Grill belohnt.

Weitere Teeny-Treffen für Teens von 10-13 Jahren sind geplant. Einmal im Monat treffen wir uns an einem Freitag um 17 Uhr abwechselnd in den Gemeinderäumen der Trinitatis- oder der Martinskirchengemeinde. Die genauen Termine geben wir in den Gemeindebriefen und in den Schaukästen unserer Kirchengemeinden bekannt.

Der nächste (2.) Teeny-Treff wird nach den Sommerferien am Freitag, dem 28. August um 17 Uhr in den Gemeinderäumen der Trinitatiskirche stattfinden.



Wir freuen uns auf  
Euch!

Pfarrerin Bettina  
Mohr und Pfarrer  
Armin Wehrmann

### Gemeindefest am 6. und 7. Juni in Trinitatis



In diesem Jahr haben sich die beiden Wehrdaer Gemeinden gegenseitig zu ihren jeweiligen Gemeindefesten eingeladen.

Die Martinsgemeinde wird mit uns am **7. Juni** das Gemeindefest zusammen feiern und am 14. Juni ist die Trinitatiskirchengemeinde ganz herzlich zum Gemeindefest in die Martinskirche eingeladen.

Am 14. Juni wird es deshalb keinen Gottesdienst in der Trinitatiskirche geben.



Unser Gemeindefest in Trinitatis steht in diesem Jahr unter

dem Motto: **Kirche kunterbunt.**

Es beginnt am **Samstagabend, dem 6. Juni um 19 Uhr** mit einem musikalischen Vorabendgottesdienst, den die Kantorei musikalisch gestaltet.

Am Sonntag, dem **7. Juni feiern wir um 14 Uhr** einen Gottesdienst für Jung und Alt.

Anschließend wird das große Kuchenbuffet eröffnet. Kuchenpenden sind unbedingt erwünscht. Anschließend werden die Würstchen auf den Grill gelegt.



Für die Kinder (und auch für die Erwachsenen) wird es eine bunte Spielstraße geben.

Judith und Gerhard Rödiger werden am Nachmittag mit uns zusammen singen.

Der Erlös des Gemeindefestes geht wie immer an die „Straßenkinder in Addis Abeba“.

# Fahrradtour mit Gottesdienst

Heinz Rau

Am **5. Juli** gibt es wieder eine gemeinsame Veranstaltung mit der Martinsgemeinde: Der schon traditionelle Fahrrad-Ausflug mit Gottesdienst und anschließendem Grillvergnügen.

Ziel ist in diesem Jahr die Grillhütte in Anzefahr. Die Strecke beträgt ca. 13 Kilometer, und ist auch für Kinder und weniger geübte Radfahrer problemlos zu bewältigen. **Treffpunkt ist um 10.00 Uhr**

**an der Trinitatis-Kirche bzw. vor dem Gemeindehaus am Huteweg.** Beide Gruppen treffen sich anschließend am Sportplatz an der Cölberstraße, um dann gemeinsam auf Tour zu gehen: Über Cölbe und Bürgeln auf dem Radweg R2 bis nach Anzefahr. Die Grillhütte liegt sehr schön am Waldrand ober-

halb des Ortes und ist auch mit dem Auto gut zu erreichen. Für die Gemeindeglieder, die nicht mit dem Fahrrad kommen können wird nämlich ein Fahrdienst eingerichtet. (Eine Liste dafür

wird rechtzeitig in beiden Kirchen ausliegen). Der Gottesdienst wird von Pfarrerin Bettina Mohr und rer Arminmann gemeinsam gestaltet und vom Posaunenchor begleitet.

Danach besteht die Möglichkeit sich an kühlen Getränken, Würstchen vom Grill und Salaten zu stärken und dabei miteinander ins Gespräch zu kommen. Auf dem Gelände der Grillhütte

gibt es u.a. eine große Schaukel und eine Torwand. Es ist auch genügend Platz vorhanden um eventuell gemeinsame Spiele (z.B. Eltern mit Kindern) durchzuführen.

Am Nachmittag wird dann auf dem gleichen Weg die Rückfahrt angetreten.



MANGOLD  
/02